

PLAN B

Jubiläumsfeier für Pflege- und Adoptiveltern OÖ

LEONDING/GMUNDEN. Bei bestem Wetter feierte der Verein Pflege- und Adoptiveltern OÖ, besser bekannt als „plan B“ mit Sitz in Leonding, seinen 40. Geburtstag in festlichem Rahmen im Toscana Congress Gmunden. Das Event war geprägt von Dankbarkeit, Anerkennung und einer tiefen Wertschätzung für die engagierten Pflege- und Betreuungsfamilien.

Der Verein wurde am 23. September 1983 erstmals ins Vereinsregister eingetragen und hat sich seitdem zu einer bedeutenden Organisation in der Kinder- und Jugendhilfe entwickelt. Bis heute ist das erklärte Ziel, Kindern und Jugendlichen, die vorübergehend oder dauerhaft nicht bei ihren Herkunftsfamilien leben können, Schutz und Stabilität zu bieten.

Mit über 350 Pflegeeltern bietet plan B nicht nur ein liebevolles Zuhause, sondern auch eine soziale Absicherung inklusive Altersvorsorge. Im Jahr 2000 wurde in Oberösterreich als erstem Bundesland Österreichs die Anstellung als wegweisende sozialpolitische Maßnahme eingeführt. Zu den 480 Gästen gehörten Kinder, Familien, Betreuungspersonen, Mitarbeiter von plan B sowie Personen, die in diesem Bereich tätig sind.



Das 40-jährige Bestehen von „plan B“ wurde gebührend gefeiert. Foto: LandOÖ/Singlmayr

Hochkarätige Gratulanten

Prominente Gäste wie Landesrat Michael Lindner, Theresia Schlöglmann, Leiterin der Abteilung Kinder- und Jugendhilfe des Landes Oberösterreich, Landtagsabgeordneter Reinhard Ammer, Abgeordnete zum Nationalrat Bettina Zopf, Gabriele Hubner, Leiterin der Kinder- und Jugendhilfe der BH Gmunden, und Aldo Frischenschlager, Vorstand des Vereins Pflege- und Adoptiveltern OÖ, waren ebenfalls anwesend. „plan B ist ein verlässlicher Partner der Kinder- und Jugendhilfe Oberösterreich, wenn es darum geht, vorübergehend einen sicheren Ort für Kinder und Jugendliche zu finden“, bedankte sich Landesrat Lindner bei Geschäftsführer Alexander König und seinem Team für die gute Zusammenarbeit. Die Jugendmusikkapelle Altmünster war für die musikalische Umrahmung zuständig. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, und in

entspannter Atmosphäre ergaben sich zahlreiche Gespräche und wertvoller Erfahrungsaustausch.

„Positive Zukunft“

In einem Vortrag führte Zukunftsforscher Andreas Krafft, Dozent an der Uni St. Gallen, die Zuhörer in die Vision einer positiven Zukunft und ermutigte dazu, Kindern Zuversicht und Hoffnung zu vermitteln. Die Herausforderungen sind vielfältig, und eine gemeinsame Weiterentwicklung ist entscheidend, um ihnen gerecht zu werden. Themen wie die Verbesserung der Rahmenbedingungen, die Flexibilisierung der Angebote für Pflegefamilien und die Ausdehnung der Hilfen für junge Erwachsene standen im Mittelpunkt. Ebenso wurde betont, wie wichtig verbesserte Unterstützungsangebote für Herkunftsfamilien sind. Alle waren sich einig: Pflegefamilien leisten Außergewöhnliches und sind unverzichtbar für die Gesellschaft. ■